

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 11. Neuenbürg, Mittwoch den 5. Februar 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile ober deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Nachdem kürzlich die Regierung des Großherzogthums Baden die hienach abgedruckte Verordnung betreffend die Berechtigung zur Flossführung auf dem Neckar erlassen und mit dem 1. Januar 1862 in Wirksamkeit gesetzt hat, so werden die Holzhändler, Flossunternehmer und Flossführer des Bezirks auf deren Inhalt aufmerksam gemacht.

Den 3. Februar 1862.

R. Oberamt.  
Bäzner.

Großherzoglich badische Verordnung,  
die Berechtigung zur Flossführung  
auf dem Neckar betreffend.

Da die Neckarschiffahrts-Ordnung vom 1. Juli 1842 über die Berechtigung zur Flossführung auf dem Neckar keine näheren Bestimmungen enthält, so wird zur Ergänzung dieser Lücke, sowie um bei vorkommenden durch ein Verschulden des Flossführers veranlaßten Beschädigungen den Betroffenen ihre Ersatzansprüche sicher zu stellen (mit Ermächtigung des Großh. Ministeriums des Innern) und im Einverständniß mit den beiden anderen Neckar-Ufer-Staaten anmit verordnet was folgt:

1. Bei der Langholzflößerei muß der Führer des Flosses, wenn er nicht zugleich der Eigenthümer desselben ist, von diesem Letzteren zu seiner Vertretung durch eine amtlich beglaubigte Urkunde bevollmächtigt seyn und diese Vollmacht auf der Fahrt stets mit sich führen, um solche den betreffenden Beamten auf Verlangen jederzeit vorlegen zu können.
2. Der Führer eines durch Ruder geführten Eichenholz- oder Sägwaarenflosses muß die Neckarschiffahrt nach den Bestimmungen in §. 42 der Neckarschiffahrts-Ordnung gewerbemäßig erlernt haben und sich hierüber durch ein amtliches Attest seiner heimathlichen Bezirksbehörde ausweisen können.

3. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden nach Art. 61. der Neckarschiffahrts-Ordnung geahndet.

Revier Wildbad.

### Solz-Verkauf.

Der in Nr. 8. dieses Blattes auf den 1. ds. angekündigter Brennholzverkauf unterblieb wegen des eingetretenen Hochwassers und findet nun am Samstag den 8. d. Mts. Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Wildbad statt.

Neuenbürg, 3. Februar 1862.

R. Forstamt.  
Lang.

Revier Herrenalb.

### Solz-Verkauf.

Am Mittwoch den 12. Februar, Vormittags 10 Uhr, kommen auf dem Rathhaus in Herrenalb zum Verkauf:

- 1) aus dem Staatswald Herrenalber Brei-  
tewald:
  - 406 Stücke tannenes Lang- und Klotzholz,
  - 3 " buchene Klöße,
  - 4 Klafter buchene Scheiter,
  - 18 " Nadelholz-Prügel;
- 2) aus den Staatswaldungen Vorderer  
und Hinterer Artloh:
  - 517 Stücke tannenes Lang- und Klotzholz,
  - 2 Klafter buchene Scheiter,
  - 1/4 " birfene dto,
  - 93 " Nadelholz-Prügel;
- 3) aus den Staatswaldungen Vorderer  
Kennenberg und Vorderer Pfahlwald:
  - 112 Stücke tannenes Lang- und Klotzholz,
  - 4 " buchene Klöße,
  - 60 " Nadelholzstangen, 4—7" stark,
  - 1 Klafter buchene Scheiter,
  - 3 " Nadelholz-Prügel;
- 4) aus dem Staatswald Bottenberg:
  - 3385 Stücke Nadelholzstangen bis 4" stark,
  - 5 " ditto 4—7" stark;
- 5) aus dem Staatswald Bächhalde:
  - 56 Klafter Nadelholz-Prügel;

6) aus dem Staatswald Scheideichen:  
 22 Klafter Nadelholz-Scheiter,  
 143 " Nadelholz-Prügel.  
 Der Verkauf beginnt mit dem Stammholz.  
 Neuenbürg, den 3. Februar 1862.  
 R. Forstamt.  
 Lang.

Neuenbürg.  
**Haus-Verkauf.**  
 Der in der Verlassenschaftsmasse des wld.  
 Jakob Schübel, gew. Schreiners hier, befind-  
 liche, in Nr. 22 des Enghälers näher beschr-  
 bene Wohnhaus-Antheil für den bis jetzt 700 fl.  
 geboten sind, kommt am  
 Samstag den 8. Februar 1862  
 Nachmittags 3 Uhr  
 auf dem Rathhause zum zweiten und letzten Auf-  
 streich; wozu die Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 1. Februar 1862.  
 R. Gerichtsnotariat.  
 Zwißler.

Neuenbürg.  
**Verpachtung der Markt-, Stand- und  
 Platz-Gebühren.**  
 Eine solche findet vom nächsten Mathias-  
 Markt an auf 4 Jahre statt und wird am  
 Samstag den 8. Februar d. J., Nachmittags  
 4 Uhr auf dem Rathhaus vorgenommen.  
 Den 31. Januar 1862.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Weßinger.

Neuenbürg.  
**Aufforderung.**  
 Diejenigen, welchen das Hochgewässer Holz  
 weggeschwemmt hat, werden aufgefordert, im  
 Lauf der Woche vom 3.—8. ds. auf hiesiger  
 Markung vom sogen. Rieß an bis zur mittlern  
 Sensenfabrik Nachsuhung anzustellen, das als  
 ihr Eigenthum vorgefundene Holz zu sammeln  
 und zur Wegschaffung herzurichten. Sodann  
 haben sie sich am  
 Montag den 10. Februar, Morgens 9 Uhr  
 bei der Markungsgrenze auf dem Rieß  
 zu versammeln, damit unter obrigkeitlicher Con-  
 trolle das vorhandene Holz besichtigt, ausgeschie-  
 den und an die als Eigenthümer ermittelten  
 Personen zur Abfuhr übergeben werden kann.  
 Inzwischen wird Jedermann vor Eingriffen und  
 Entwendungen gewarnt.  
 Den 3. Februar 1862.  
 Stadtschultheißenamt.  
 Weßinger.

Biefselsberg.  
**Holz-Verkauf.**  
 Auf dem Rathhaus dahier verkauft die  
 Gemeinde am 8. d. M. Morgens 10 Uhr  
 320 Stück Langholz und  
 40 Klfr. Scheiterholz.  
 Kaufsliebhaber werden eingeladen.  
 Den 3. Februar 1862.  
 Schultheiß Körtterle.

Arnbach.  
**Holz-Verkauf.**  
 Die Gemeinde verkauft nächsten Montag  
 den 10. d. Mts. im Aufstreich:  
 40 tannene Säglöße,  
 38 Bauholzstämmen,  
 11 forchene Teichel,  
 300 Gerüststangen,  
 1875 Hopfenstangen,  
 580 Baumstücke,  
 460 Flohwieden.  
 Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf dem  
 Rathhause, wozu die Liebhaber eingeladen  
 werden.  
 Den 4. Februar 1862.  
 Schultheißenamt.

Gemeinde Rötchenbach.  
**Langholz-Verkauf.**  
 Am Freitag den 7. Febr. 1862, Vormit-  
 tags 10½ Uhr kommen auf dem Zettelberg:  
 510 Stück Forchen zur öffentlichen Versteiger-  
 ung an der Straße nach Oberreichenbach vom  
 50ger abwärts, wozu Kaufsliebhaber eingeladen  
 werden.  
 Rötchenbach, den 29. Jan. 1862.  
 Schultheiß Schwämmle.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.  
 Meine Mühle ist von heute an wie-  
 der in Betrieb gesetzt, was ich meinen verehrl.  
 Kunden hiermit anzeige.  
 Den 4. Febr. 1862.  
 J. M. Genßle.

Calmbach.  
 Alt Schultheiß Barth dahier hat einige  
 Wägen Heu und Dehnd feil, ditto ein bedecktes  
 leichtes Gefährt, einen großen Kupferkessel wie  
 neu, mehrere Mehl- und Fruchttröge von 6 bis  
 12 Scheffel fassend, auch noch wie neu.  
 Bei diesem findet eine ältere, solide Person  
 eine Hauerein-Steile bei s. hr einfacher und leichter  
 Arbeit. Den 30. Januar 1862.

Liebenzell.  
**Verkauf.**  
 Am Freitag, den 7. Februar Morgens 9 Uhr  
 verkaufe ich in meinem Hause  
 2 Pferde, kräftige braune Wallachen 6—7  
 Jahre alt,  
 1 schwere Kuh,  
 1 großen Wagen,  
 2 Schlitten, Pferdsgeschirre,  
 3 Griffe, 1 Wende,  
 2 Landzüge und viele Ketten,  
 1 deutschen Flug,  
 20 Eimer gute Fäßer,  
 wozu Liebhaber eingeladen werden.  
 Den 1. Februar 1862.  
 Johann Ulrich Schmauderer,  
 Bäcker.

Neuenbürg.  
**Leser-Verein.**  
 Heute Abend halb 8 Uhr  
**Plenar-Versammlung.**  
 F. 1008.

Neuenbürg.  
 Karl Bäßler verkauft 2 1/2 Viertel  
 13 Ruthen Acker auf dem Münster. Liebhaber  
 werden auf Samstag den 8. Februar, Abends  
 7 Uhr zu Bierdrauer Mayer eingeladen.

Neuenbürg.  
 Der Unterzeichnete beabsichtigt seinen Kü-  
 chengarten im Schloßberg neben dem Mesner-  
 gärtlein und 1 Viertel Baufeld im Igenberg  
 oberhalb der Eisenfurth, aus freier Hand zu  
 verkaufen. Liebhaber können mit mir am 8. Fe-  
 bruar, Abends 6 Uhr, bei Bierbrauer Maier  
 in Unterhandlung treten.

Matthäus Blaisch,  
 Schmiedmeister.

Neuenbürg.  
 Meinen 1/2 Viertel 13 Ruthen im Mes-  
 haltenden Acker im hintern Berg bin ich Willens  
 zu verkaufen, Liebhaber können sich täglich mit  
 mir ins Vernehmen setzen.

Fr. Meeh.

Gräfenhausen.  
 Am Montag den 10. Februar verkaufe ich  
 ein öffentliches Aufsteich:  
 Frauenkleider aller Art, Hemden, Strüm-  
 pfe, Halstücher, Bettgewand und Bett-  
 leinwand.

Johann Georg Harter,  
 Handelsmann.

Herrnalb.  
 Denjenigen meiner Mitwähler, welcher  
 nach der Abgeordnetenwahl ausgesprengt hat,  
 ich habe Herrn Schultheiß Peutter nicht  
 gewählt, erkläre ich für einen Schuft.

Den 2. Februar 1862.

Wundarzt Gräßle.

W. Ostfingers Kleider-  
**Handlung**

empfehlte vorräthige Röcke, Ueberzieher, Hosen,  
 Westen, Jacken von Tuch, Halbwooll u. Baum-  
 wollstoffen in reicher Auswahl, solid gearbeitet  
 und von geschmackvoller Façon und fertigt ge-  
 nannte Gegenstände auch auf Bestellung in be-  
 liebiger Façon zu den billigsten Preisen. Ferner  
 sind in reicher Auswahl vorräthig: weiße Hem-  
 den, dito. blaue in Werkstätten für Geschäfts-  
 leute, sog. Fasskittel für Küfer, Reisehemden  
 für Metzger, Viehhändler u. Auch wird ein  
 wohlgezogener junger Mensch gegen entsprechendes  
 Lehrgeld als **Lehrling** ins Geschäft aufze-  
 nommen.

Ottenhausen.  
 Bei der Gemeindepflege liegen 400 fl.  
 gegen gesetzl. Sicherberheit und 4 1/2 % Ver-  
 zinsung zum Ausleihen bereit.

Gemeindepfleger  
 Großmann.

Neusatz.  
 150 fl. liegen zum Ausleihen gegen gesetz-  
 liche Sicherheit parat bei der Stiftungspflege.  
 Stiftungspflege  
 Günthner.

Arnbach.  
 800—1000 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum  
 Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit à 4 1/2 %  
 parat bei

Jak. König.

**Kronik.**

**Deutschland.**

**Württemberg.**

Uebersicht über die vollendeten  
 Abgeordneten-Wahlen.

(Die mit \* bezeichneten Abgeordneten waren Mitglieder  
 der vorigen Kammer.)

**I. Städte.**

- Stuttgart: Rechtskonsulent Dr. Reyscher.\*
- Tübingen: Obertribunalrath Weber.\*
- Ludwigsburg: Gemeindevorstand Victor Körner.
- Ulmen: Stadtschultheiß Bayrhammer.
- Ulm: Rechtskonsulent Schall.
- Heilbronn: Kaufmann Meß.\*
- Reutlingen: Stadtschultheiß Grathwohl.\*

**II. Oberamtsbezirke.**

- Aalen: Moriz Mohl.\*
- Badnang: Stadtschultheiß Schmückle.
- Balingen: Fabrikant Landenberger.
- Besigheim: Rechtskonsulent Hölder.\*
- Biberach: Rechtskonsulent Probst.\*
- Blaubeuren: Dr. v. Steinbeis, Direktor der Cen-  
tralfelle für Gewerbe und Handel.
- Böblingen: Rechtskonsulent Schott.\*
- Brackenheim: Kameralverwalter Schneider.
- Calw: Stadtschultheiß Schuldt.
- Cannstatt: Schultheiß Mäulen.
- Crailsheim: Professor Dr. Geßler.
- Ebingen: Obertribunalrath Vieß.\*
- Ellwangen: Gerichtsaktuar Zimmerle.
- Eßlingen: Fabrikant Daffner.\*
- Freudenstadt: Rechtskonsulent Ab. Seeger.
- Gaildorf: Rechtskonsulent Kausler.\*
- Geislingen: Staatsrath v. Römer.\*
- Gerabronn: Oberamtspfleger Egelhaaf.\*
- Gmünd: Pfarrer Lichtenstein.
- Göppingen: Fabrikant Beckh.
- Hall: Rechtskonsulent Desterlen.
- Heidenheim: Dr. Ammermüller.
- Heilbronn: Waldmeister Nickel.\*
- Herrenberg: Rechtskonsulent Wächter.
- Horb: Kaufmann Grath.
- Kirchheim: Stadtschultheiß Heim.\*
- Künzelsau: Rechtskonsulent Becker.
- Laubheim: Obertribunalrath v. Hierlinger.
- Leonberg: Stadtschultheiß Osterdinger.\*
- Leutkirch: Gutbesitzer und Glasfabrikant Albert  
v. Schmidfeld zu Schmidfelden.
- Ludwigsburg: Oberamtspfleger Groß.\*
- Marbach: Gutbesitzer Schwaberer.
- Maulbronn: Rechtskonsulent Jeger.\*



W. 22. 62

- Mergentheim: Oberjustizassessor Staatsanwalt Mitt-  
nach.<sup>\*</sup>
- Münzingen: Oberamtmann Idler.<sup>\*</sup>
- Nagold: Samenbändler Seigle.
- Nedarzulm: Kanzleibirektor im Ministerium des  
Innern, Regierungsrath Schwand-  
ner.
- Neresheim: Werkmeister Ruf.
- Neuenbürg: Fabrikant Cavallo.<sup>\*</sup>
- Nürtingen: Schultheiß Eberhardt.<sup>\*</sup>
- Obernorf: Amtspfleger Frueth.
- Oehringen: Rechtskonsulent Rödinger.<sup>\*</sup>
- Ravensburg: Oberamtspfleger Lupberger.<sup>\*</sup>
- Reutlingen: Schultheiß Amos.<sup>\*</sup>
- Riedlingen: Pfarrer Maß.
- Rothenburg: Stadtschultheiß Schnigler.<sup>\*</sup>
- Rottweil: Schultheiß Hirt.<sup>\*</sup>
- Saulgau: Rechtskonsulent Walter.<sup>\*</sup>
- Schorndorf: Staatsrath v. Duvernoy.<sup>\*</sup>
- Spaichingen: Oberregierungsrath v. Matheß.
- Stuttgart: Verwaltungsaktuar Breuning.<sup>\*</sup>
- Sulz: Rechtskonsulent Dr. Sarwey.<sup>\*</sup>
- Tettnang: Kaufmann Debler.<sup>\*</sup>
- Tübingen: Professor Dr. Schäffle.
- Tutlingen: Schulmeister Dinkelacker.<sup>\*</sup>
- Ulm: Dr. Ludwig Seeger.
- Urach: Schultheiß Müllersöhn.<sup>\*</sup>
- Vaihingen: Amtspfleger Seyer.
- Waiblingen: Oberamtspfleger und Stadtschultheiß  
Steinbuch.<sup>\*</sup>
- Walbsee: Rechtskonsulent Goltzer.
- Wangen: Schultheiß Dentler.<sup>\*</sup>
- Weinsberg: Stadtschultheiß Trossl.<sup>\*</sup>
- Wetzlar: Werkmeister Schlegel.<sup>\*</sup>

Das Resultat der Abgeordnetenwahlen läßt sich nunmehr überschauen. Die Kammer ist zum dritten Theil erneuert, keine Seite hat von ihren Stimmführern verloren. Das Stimmenverhältniß der Neugewählten nach ihrer politischen Gesinnung wird ziemlich dasselbe seyn wie bisher. Bezeichnend ist auch der Umstand, daß zwei entchieden kirchlich gesinnte katholische Pfarrer gewählt worden sind, während die protestantische Kirche aus der Pfarrgeistlichkeit keinen Candidaten aufzustellen wußte. Den erbittertsten Wahlkampf gab es in dem Bezirk Alen, wo aber doch wieder Moriz Wohl als Sieger hervorging.

Neuenbürg, 3. Febr. Das Hochgewässer ist gefallen und wir können etwas freier uns bewegen, zugleich aber auch den großen Schaden an den überschwemmten Gütern, Wasserwerken, Brücken und Gebäuden jetzt noch besser übersehen. Die Ufer sind zerrissen, die Wiesen und Gärten mit Sand und Schlamm bedeckt, Wege theilweise zerstört, Sägmühlen, Fabriken, Mühlen mehr oder minder beschädigt und auf mehrere Wochen im regelmäßigen Betrieb gehindert; viele Wohngebäude durch das in die Keller und unteren Wohnungen eingedrungene Wasser zum unangenehmen oder ungesunden Aufenthalt umgewandelt; die Brücken der Ausbesserung sehr bedürftig, kleinere Brücken und Fußsteige ganz weggeschwemmt. Mehrere mit jahrelangem Fleiß und emsiger Sorgfalt dem Auge zum wohlthuenden Rubepunkt umgeschaffene Plätze in der Umgebung der Wasserwerke sind verwüstet, als ob nie eine Menschenhand sich um sie verdient gemacht hätte,

und das Alles in so kurzer Zeit. Dies ist der allgemeine Zustand unseres ganzen Thales, den in seinen Einzelheiten zu beschreiben uns der Raum gebietet. Die Höhe des Wassers war der vom Jahr 1851 beinahe gleich, nur daß es glücklicherweise zu dieser Jahreszeit etwas weniger Langholz mit sich führte, durch welches wenige übriges unsere Brücken beschädigt wurden. Bei dem Umstand, daß schon in Wildbad, wo längere Zeit alle Verbindung gegen außen abgeschnitten war, das Wasser diese schreckenerregende Höhe erreicht hatte, ist zu vermuthen, daß die durch die mildere Temperatur und die Stürme geschmolzenen Schneelager des obern Erzthales dem Wasser den reichlichen und raschen Zufluß mitgeliefert haben; während Andere das auffallend rasche Steigen einer kurz vorangegangenen auch hier verspürten Erderschütterung zuschreiben. Bei aller durchlebten Gefahr haben wir gottlob kein Menschenleben zu beklagen. — Eine Frage dürfte bei diesem jedensfalls denkwürdigen Ereigniß ins Gewicht fallen: „sollte nach den empfindlichen Erfahrungen, die schon gemacht wurden, denen, welche mit dem An- und Abführen, wie Aufbewahren des Langholzes beschäftigt sind, sich eine größere Vorsicht nicht von selbst empfehlen?“ Gleichgültigkeit in diesem Geschäft hat neben den Verlusten der betr. Eigenthümer, schon größeren Schaden für die durch das Holz Beschädigten im Gefolge gehabt. Manches Wehr, manche Brücke, viele Bäume u. d. d. dürften noch stehen, wie zuvor, wenn der eine oder andere darüber übergerissene Stamm nicht gewesen wäre. — Wir können Niemand einen Vorwurf machen und wissen uns recht gut zu überzeugen, daß derartige Schaden ganz zu vermeiden unmöglich ist; daß aber hier und da Gleichgültigkeit mit unterläuft ist nicht zu bestreiten, und Fälle wie dieser sind geeignet, zu größerer Vorsicht zu mahnen.

Auch anderwärts hört man über die Ueberschwemmung Hobsposten, im Nagoldthale, wo besonders in Calw der angerichtete Schaden beträchtlich ist; es wird von dort gemeldet, daß die Ueberschwemmung nur einige Fuß unter der von 1851 blieb.

Aus dem Murgthale wird von Freudenstadt gemeldet, daß die Familien des Oberförstlers und seines Amtsdieners nur mit großer Lebensgefahr gerettet werden konnten. Ein junger Mann, welcher beim Retten thätig mitwirkte, soll in den Wellen seinen Tod gefunden haben. Das Unglück wird von dort ein weitverbreitetes und großes genannt.

**Gold-Cours**

der k. württemb. Staatskassen-Verwaltung	
Württemberg Dukaten (Fester Cours)	5 fl. 45 fr.
Dukaten mit veränderlichem Cours	5 fl. 30 fr.
Preussische Pistolen	9 fl. 54 fr.
Anderer ditto	9 fl. 35 fr.
20 Franks-Stücke	9 fl. 17 fr.
Stuttgart, den 1. Februar 1862.	

